

Marktfrühstück auf dem Donnerstagsmarkt

Am 12. Juni findet von 10 bis 12.30 Uhr ein Marktfrühstück auf dem Donnerstagsmarkt in der Königstraße statt. Bei einem etwas veränderten Konzept stellen sich verschiedene Institutionen an Ständen, rund über den Markt verteilt, vor. Leckeres zum Frühstück oder zur Mittagspause kann an verschiedenen Marktständen erworben werden.

Am Stand des Stadtteilbüros Innenstadt-West wird Kaffee ausgeschenkt und wer möchte, kann sich die Einkäufe mit dem Lastenrad in die nähere Umgebung nach Hause fahren lassen. Die Bau AG bietet Sekt an und stellt den Stadtteiltreff in der Königstraße 59 vor. Die Engagierte Stadt, der Pflegestützpunkt Süd-Ost sowie Greenpeace informieren über ihre Arbeit.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Marktatmosphäre zu genießen und ins Gespräch zu kommen. |ps

Kostenlose Nähhilfe im Stadtteilbüro Grüentälchen

Am Mittwoch, den 11. Juni, bietet das Stadtteilbüro Grüentälchen von 10 bis 12 Uhr wieder die Möglichkeit, kleinere Änderungen an Kleidungsstücken wie das Kürzen von Hosen oder Röcken, das Einsetzen von Reißverschlüssen oder andere kleinere Näharbeiten unter kundiger Anleitung selbst oder von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin vornehmen zu lassen. Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen oder kann sich auch gerne vorab im Stadtteilbüro melden unter der Telefonnummer 0631 68031690. |ps

Neue Ausstellung verbindet Mode und Architektur

Was passiert, wenn sich architektonisches Denken mit textilen Gestalten verbindet? Wie lassen sich Raumkonzepte auf den menschlichen Körper übertragen und Kleidung als begehbare Raum verstehen? Diesen Fragen widmeten sich Studierende der Hochschule Kaiserslautern in einem interdisziplinären Projekt. Unter dem Titel „Räume in Architektur und Mode?“ erforschten sie die Wechselwirkungen zwischen Kleidung und Architektur, zwischen Körper und gebautem Raum. Die Ergebnisse ihrer Studien sind vom 6. Juni bis 27. Juli auf der Empore der Scheune des Stadtmuseums (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof) zu sehen. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums besichtigt werden. Diese sind Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. |ps

Singkreis im Stadtteilbüro Grüentälchen

Das Stadtteilbüro Grüentälchen (Friedenstraße 118) lädt am Donnerstag, den 12. Juni, wieder von 15 bis 16 Uhr zum monatlichen Singkreis ein. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Irmgard Boerner an der Gitarre. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen und gemeinsam in fröhlicher Runde Volkslieder, lustige Lieder sowie Schlager zu singen. |ps

Weitere Informationen

0631 68031690

Kommunale Wärmeplanung nimmt weiter Formen an

Zweiter Wärmetisch unter Beteiligung zahlreicher Akteure

Rund drei Stunden haben am vergangenen Dienstagmittag erneut zahlreiche Akteure aus betroffenen Branchen und Institutionen sowie aus Vereinen und Politik gemeinsam an einem der zentralen Zukunftsthemen für die Stadt gearbeitet: Der Frage, wie Kaiserslautern künftig seine Wärmeversorgung organisieren möchte. Beim zweiten Wärmetisch, erneut organisiert von der Stadt mit dem Kernteam der Kommunalen Wärmeplanung, ging es diesmal um die Potenziale, die in der Stadt schlummern.

„Rund 60 Prozent der CO₂-Emissionen entfallen auf den Wärmesektor“, so Umweltdezernent Manuel Steinbrenner bei seinem Eröffnungspädoyer. „Diese zu reduzieren hat also große Bedeutung für unsere Klimaziele und ist ein Unterfangen, das nur gelingen kann, wenn alle gesellschaftlichen Gruppen an einem Strang ziehen“, rief der Beigeordnete zum gemeinsamen Planen auf.

Die Bestandsanalyse, die beim ersten Wärmetisch das große Thema war, ist weitestgehend abgeschlossen. 65 Prozent der Gebäude im Stadtgebiet werden mit Gas beheizt, 20 Prozent mit Fernwärme und neun Prozent mit Heizöl. Die CO₂-Einsparpotenziale sind also gegeben, zumal mehr als 40 Prozent der Feuerstätten über 20 Jahre alt sind. Wo aber gibt es Möglichkeiten für Geothermie, Photovoltaik oder Windkraft? In welchen Stadtteilen



An drei Arbeitstischen ging es um die Planung verschiedener Aspekte der Wärmeversorgung

FOTO: PS

kommen netzgebundene Versorgungslösungen in Frage? Wo dezentrale Versorgungslösungen? Mit diesen Fragen befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst in der Diskussion beim einleitenden Vortrag der beiden beauftragten Fachbüros B.A.U.M. und Fichtner und sodann an drei Thementischen. Die Ergebnisse werden nun ausgewertet und dann beim dritten Wärmetisch nach den

Sommerferien weiter verfeinert, bevor sie dann im Umweltausschuss präsentiert werden.

Bei der Kommunalen Wärmeplanung geht es keineswegs darum, Hausbesitzern weitere Vorschriften zu machen. Sie beinhaltet weder Detailplanungen mit Businessplänen und präzisen Bauplanungen noch entstehen aus ihr Pflichten für Hausbesitzer oder rechtliche Ansprüche für oder

von Netzbetreibern. Es werden vielmehr aus physikalischer, technologischer und wirtschaftlicher Sicht Potenziale für eine lokale und treibhausgasneutrale Wärmeversorgung der Stadt aufgezeigt. Diese gilt es anschließend im gesellschaftlichen Miteinander zu konkretisieren, was keinen einmaligen, sondern einen kontinuierlich fortlaufenden Prozess darstellt. |ps

Menschen zurück in die Krankenversicherung bringen

Anja Pfeiffer begrüßt Initiative der Caritas – Besuch in der Pflasterstube

Nach wie vor leben in Deutschland zehntausende Menschen ohne Krankenversicherung. Die Dunkelziffer ist hoch. Die Gründe dafür sind vielfältig, es betrifft Menschen ohne Wohnsitz ebenso wie Menschen mit Beitragschulden oder EU-Bürger, die kein Bürgergeld beziehen. Ein Problem, das oft erst im medizinischen Ernstfall bekannt wird, wenn die Betroffenen im Krankenhaus oder in anderen Betreuungseinrichtungen auftauchen – so wie zum Beispiel in der Pflasterstube der Pfarrei Heiliger Martin in Kaiserslautern.

Dort war die Sozialdezernentin der Stadt, Anja Pfeiffer, vor Kurzem zu Gast, um sich gemeinsam mit Pfarrer Andreas Keller und Beate Schmitt, Leiterin des Caritas-Zentrums Kaiserslautern, über ein neues Beratungsangebot der Caritas zu informieren. Seit einigen Monaten hilft Caritas-Mitarbeiterin Claudia Schoch Betroffenen dabei, einen Weg zurück in die Krankenversicherung zu finden.

In der Pflasterstube, wo sie im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit regelmäßig vor Ort ist, berichtete sie von ihren Erfahrungen. Wie Schoch betonte, gebe es vielfältige Gründe, warum Menschen ohne Krankenversicherungsschutz sich bei ihr melden, und ebenso vielfältige Lösungswege in der äußerst komplexen Materie. Zu komplex, um sie im Rahmen der ehrenamtlichen medizinischen Betreuung, wie es sie etwa in der Pflasterstube gibt, stemmen zu können.

Aus diesem Grund bewarb man sich seitens der Caritas um eine Teilnahme am vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Programm „Clearingstelle Krankenversicherung“ und erhielt eine Zusage für 2025 und 2026. Weitere Clearingstellen gibt es bereits in Koblenz, in Ludwigshafen/Worms sowie in der Zentrale in Mainz. In Kaiserslautern ist Schoch nun zuständig



In der Pflasterstube der Pfarrei Heiliger Martin machte sich Beigeordnete Pfeiffer (2.v.r.) ein Bild vom neuen Clearingangebot der Caritas. Rechts Pfarrer Keller, links Beate Schmitt und Claudia Schoch.

FOTO: PS

für betroffene Personen aus der gesamten Westpfalz.

„Es ist uneingeschränkt im Sinne der Stadt, wenn Menschen geholfen wird, wieder eine Krankenversicherung zu erlangen“, lobte Anja Pfeiffer die „grandiose Initiative“. „Jemand, der keine Krankenversicherung hat, wird auch nicht zum Arzt gehen, um Vorsorge zu treffen. Und wartet dann mit einer Untersuchung oft, bis es zu spät ist – mit zum Teil lebensgefährlichen Folgen und dann oftmals auch gesamtgesellschaftlich gesehen viel

höheren Kosten.“ Pfeiffer bedankte sich bei der Caritas für die gute Zusammenarbeit auf vielen Ebenen, etwa in der „Glockestubb“, dem Team des Sozialreferates, und ebenso bei Pfarrer Keller für sein unermüdetes Engagement für die Schwächsten in der Gesellschaft.

Die Pflasterstube

Die Pflasterstube ist eine Einrichtung der Pfarrei Hl. Martin in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst, in der Wohnungslose und Menschen oh-

ne Krankenversicherung durch ehrenamtliche arbeitende Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und viele Helferinnen und Helfer medizinisch beraten und behandelt werden. |ps

Weitere Informationen

<https://pflasterstube-kaiserslautern.de>

Kontaktdaten der Clearingstelle Kaiserslautern
0631 36120222 oder -225
claudia.schoch@caritas-speyer.de
<https://cskv-rlp.de/>

Referat Schulen geschlossen

Aufgrund einer internen Veranstaltung ist das Referat Schulen am Mittwoch, den 11. Juni, ganztägig geschlossen. |ps

Waschmühle öffnet am 14. Juni

Nach dem Warmfreibad wird am 14. Juni nach Ende der Reparaturarbeiten und dem rund dreiwöchigen Prozedere der Befüllung auch das Freibad Waschmühle seine Pforten öffnen. Der Kartenvorverkauf läuft bereits, der Ticketschalter an der „Wesch“ ist seit 26. Mai von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Informationen zu den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen sind auf www.kaiserslautern.de/im/Bereich_Tourismus-Kultur-Freizeit unter „Freizeit und Sport“ und dann „Schwimmbäder“ zu finden. |ps

Senioren-Abend-Treff im Spinnradl

Das nächste Senioren-Abend-Treffen des Seniorenbeirats findet am Dienstag, 10. Juni, ab 18.30 Uhr im Restaurant „Spinnradl“, Bierstube, statt. In gemütlicher Runde können Fragen, Anliegen, Kritik und Impulse, ältere Menschen in Kaiserslautern betreffend, eingebracht werden. Außerdem erfahren Interessierte, mit welchen Themen sich der Beirat und die Landesseniorenvertretung RLP aktuell beschäftigen. Als städtischer Beirat hat der Seniorenbeirat die Möglichkeit, Anfragen und Anträge in die Stadtverwaltung und in den Stadtrat einzubringen.

Die Senioren-Abend-Treffen finden an jedem zweiten Dienstag im Monat, immer ab 18.30 Uhr im Restaurant „Spinnradl“ statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. |ps

Weitere Informationen

Tel.: 0631 59451

E-Mail: dororusterhebel@kabelmail.de

Seniorenbeirat informiert über Betrugsmaschen

Der Seniorenbeirat lädt alle Bürgerinnen und Bürger am 11. Juni ab 14 Uhr ins 42kaiserslautern, Eisenbahnstraße (früher C&A), ein. Die Laienspielgruppe „Rossdorfer Spätleser“ klärt auf humorvolle Weise in Sketchen über verschiedene Betrugsmaschen wie etwa Schockanrufe, hohe Gewinne bei Geldanlagen oder falsche Polizisten auf. Ein Sicherheitsberater unterstützt die Beiträge und gibt Tipps zum richtigen Verhalten. In der Pause ist für Kaffee und Kuchen gesorgt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Einblicke in aktuelle Technologien zu gewinnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 490-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

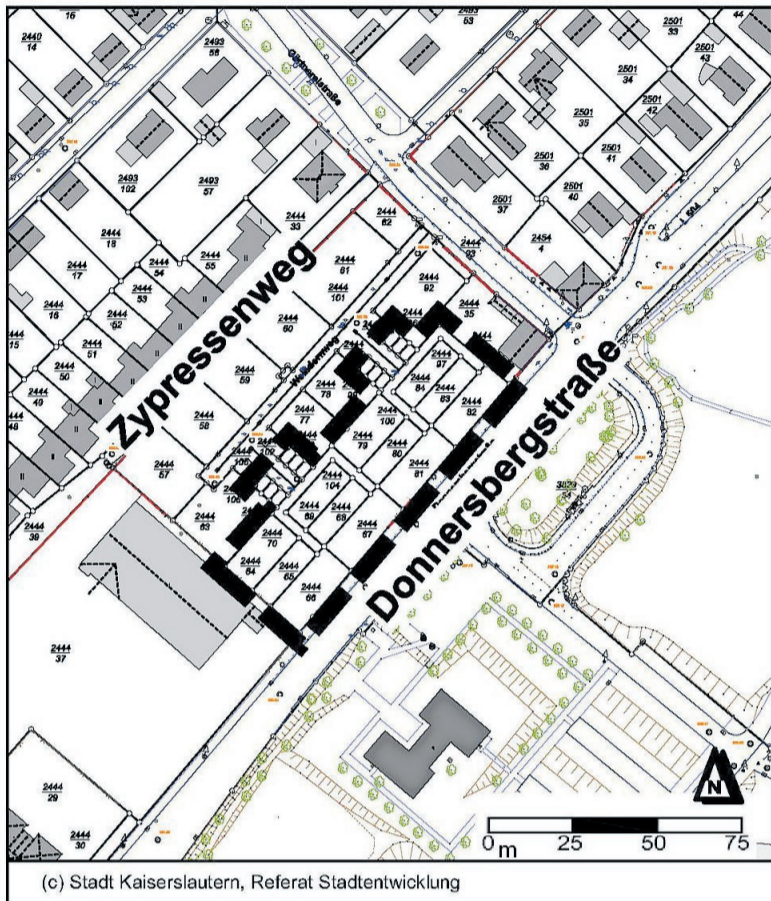
Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.05.2025 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Donnersbergstraße - Gärtnerstraße - Zypressenweg, Teiländerung 1., (ehemalige Stadtgärtnerei)

Planziel: Anpassung der städtebaulichen Konzeption

Begrenzung des Plangebiets:



Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind die Beschränkung auf eine Änderung eines bestehenden Bebauungsplans, der bereits ebenfalls nach § 13a BauGB aufgestellt werden konnte.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung, dem Gutachten zum Schallschutz, dem Vorhabenplan und dem Freiflächengestaltungsplan kann in der Zeit vom

16. Juni 2025 bis zum 18. Juli 2025

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.



Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss öffentlich aus.

Weitere Informationen zu relevanten Umweltbelangen sind aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan „Donnersbergstraße - Gärtnerstraße - Zypressenweg“ zu entnehmen. (siehe https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/planen_bauen_wohnen/bebauungsplan/rechtskraeftige_bebauungsplaene/innenstadt/040428/index.html.de)

Die Unterlagen enthalten die folgenden Arten umweltbezogener Informationen:

- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Boden
- Informationen zur Neuversiegelung und zu vorhandenen Bodenbelastungen
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Wasser
- Informationen zum Verlust von Versickerungsflächen, Erhöhung von Abwassermengen
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Klima
- Informationen zur Veränderung der geländeklimatischen Verhältnisse
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Tiere, Pflanzen, Biotope
- Informationen zu den Auswirkungen der Planungen auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen im Plangebiet
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild
- Informationen über die Beeinträchtigung des Landschaftsbilds als Folge der Bebauung
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Kultur- und Sachgüter
- Informationen über die Beeinträchtigung von archäologischen Funden, Denkmälern
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Menschen
- Informationen zur Lärmsituation

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich an die E-Mail-Adresse: stadtplanung@kaiserslautern.de abgegeben werden können. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen zur zuvor genannten Planung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 28.05.2025
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

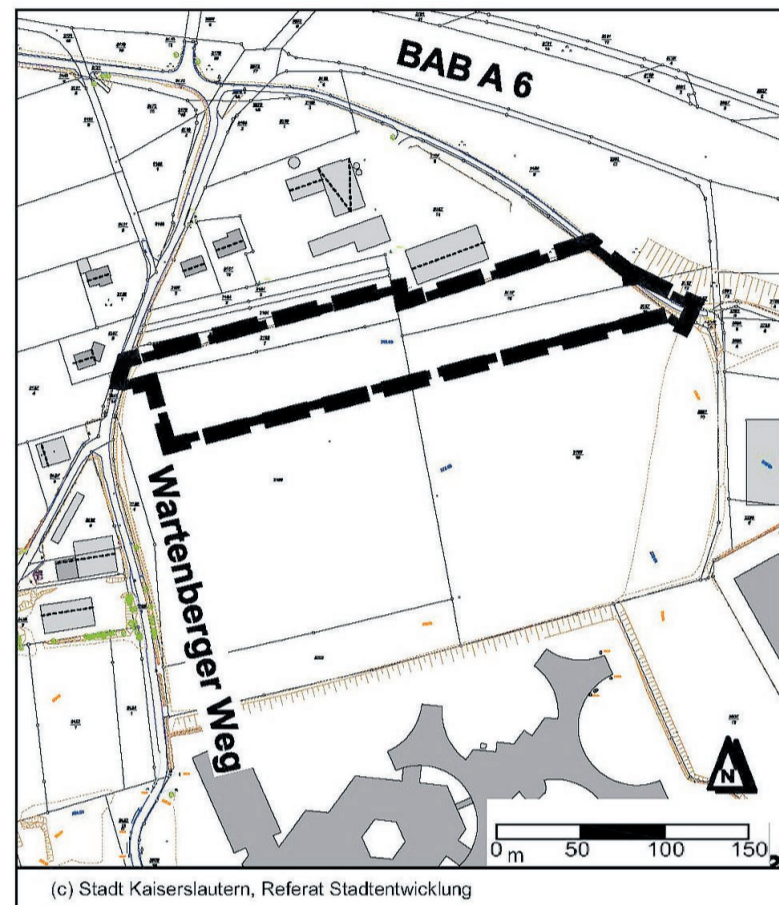
Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.05.2025 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Gewerbegebiet Nord-Ost, Erweiterung 2, Teil A, Teiländerung 1 und Erweiterung“

Planziel: Nördliche Erweiterung der Gewerbegebietsflächen

Begrenzung des Plangebiets:



Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung und dem Umweltbericht kann in der Zeit vom

16. Juni 2025 bis zum 18. Juli 2025

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.



Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss öffentlich aus.

Weitere Informationen zu relevanten Umweltbelangen sind aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan „Gewerbegebiet Nord-Ost, Erweiterung 2, Teil A“ zu entnehmen. (siehe https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/planen_bauen_wohnen/bebauungsplan/rechtskraeftige_bebauungsplaene/innenstadt/061079/index.html.de)

Die Unterlagen enthalten die folgenden Arten umweltbezogener Informationen:

- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Boden
- Informationen zur Neuversiegelung und zu vorhandenen Bodenbelastungen
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Wasser
- Informationen zum Verlust von Versickerungsflächen, Erhöhung von Abwassermengen
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Klima
- Informationen zur Veränderung der geländeklimatischen Verhältnisse
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Tiere, Pflanzen, Biotope
- Informationen zu den Auswirkungen der Planungen auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen im Plangebiet
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild
- Informationen über die Beeinträchtigung des Landschaftsbilds als Folge der Bebauung
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Kultur- und Sachgüter
- Informationen über die Beeinträchtigung von archäologischen Funden, Denkmälern
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Menschen
- Informationen zur Lärmsituation

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich an die E-Mail-Adresse: stadtplanung@kaiserslautern.de abgegeben werden können. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen zur zuvor genannten Planung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 28.05.2025
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Die **Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“** hat in ihrer Sitzung vom 26. Mai 2025 die Bilanz und die Jahreserfolgsrechnung des Eigenbetriebes Wasserwerk des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ zum 31. Dezember 2024 festgestellt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2024, der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers sowie der Bestätigungsbericht liegen, gemäß § 27 Abs. 3 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999,

in der Zeit vom 16. Juni bis 30. Juni 2025

während der Dienststunden im Betriebsgebäude des Wasserwerkes „Westpfalz“ in Weilerbach, Ramsteiner Weg 2, zur Einsichtnahme aus.

gez.: Westrich
Verbandsvorsteher

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 11.06.2025, 16:30 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG)** des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des **Hospitalausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Wahl einer bzw. eines stellvertretenden Vorsitzenden
- Genehmigung der Jahresrechnung der Stiftung Städtisches Bürgerhospital Kaiserslautern und Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2023
- Einmalige Zuwendung aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung Bürgerhospital
- Einmalige Zuwendung aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung Bürgerhospital
- Einmalige Zuwendung aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung Bürgerhospital
- Gewährung von Zuschüssen aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung Bürgerhospital
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Beate Kimmel
Vorsitzende

Bekanntmachung

Die Arbeiten – Falltalstraße in Morlautern - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2025/04-193

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 18.08.2025
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 27.03.2025
weitere Fristen: Die Leistung ist innerhalb von 140 Werktagen nach vorstehender Frist zu vollenden

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rtp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYT421G5CT/documents>

Öffnung der Angebote: 27.06.2025, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 25.07.2025

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 02.06.2025

gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Die Arbeiten – Fahrradstraße Parkstr./Augustastr./Bismarckstr. 2.BA -- Markierungsarbeiten - werden öffentlich ausgeschrieben.
Ausschreibungs-Nr.: 2025/05-252

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 07.07.2025
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31.10.2025

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rtp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYTEK80M4U/documents>

Öffnung der Angebote: 27.06.2025, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 25.07.2025

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 03.06.2025

gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Arbeiten – Fahrradstraße Parkstr./Augustastr./Bismarckstr. 2.BA -- Beschleuderungsarbeiten - werden öffentlich ausgeschrieben.
Ausschreibungs-Nr.: 2025/05-253

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 07.07.2025
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31.10.2025

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rip.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYTEK8U6UH/documents>

Öffnung der Angebote: 27.06.2025, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 25.07.2025

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 03.06.2025
gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Ortsbezirk Hohenecken

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 11.06.2025, 19:00 Uhr** findet im **Gasthof Burgschänke, Schloßstraße 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des Ortsbeirates Hohenecken statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Stadtteil Hohenecken, Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 10, Bereich „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bergfeld“ (Entwurf), Darstellung einer geplanten Sondergebietsfläche mit der Zweckbestimmung „Freiflächen-Photovoltaikanlage“ (Beschlussfassung über die Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)

- Stadtteil Hohenecken, Bebauungsplanentwurf „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bergfeld“ (Especsteig), Ausweisung eines Sondergebiets „Freiflächen-Photovoltaikanlage“ (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)

- Glasfaserausbau in Hohenecken (Antrag der CDU-Fraktion)

- Mitteilungen

- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen

- Anfragen

gez. Heike Spies
Ortsvorsteherin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“, Slevogtstraße** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Hauswirtschaftskraft (m/w/d) in Teilzeit (50%)**.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 3 TVöD. Es besteht die Möglichkeit sofern eine 3-jährige Ausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich abgeschlossen wurde in die Entgeltgruppe 5 eingruppiert zu werden bzw. zunächst eine entsprechende Zulage zu erhalten.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 060.25.51.319 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die **Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern** sucht in Vollzeit und unbefristet ab sofort eine

Fachkraft (m/w/d) in der Grünunterhaltung (überwiegend Baukolonne)

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.

Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin

Stellenausschreibung

Die **Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern** sucht in Vollzeit und befristet für 1 Jahr ab sofort mehrere

Saisonkräfte (m/w/d) in der Grünunterhaltung

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.

Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, im Sachgebiet Verwaltung der sozialpädagogischen Hilfen** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Teilzeit (50 %).

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 31.05.2029.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 066.25.51.024a finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Ohne Räume geht es nicht!

DIE LINKE drängt auf Begegnungsorte für Jugendliche und Kultur

Fraktion im Stadtrat DIE LINKE

Die Fraktion Die Linke hat in der letzten Stadtratssitzung am 26.05.2025 einen Prüfbericht mit der Aufforderung eingebracht, die derzeit vorhandenen Begegnungsorte für Jugendliche, Schüler und Schülerinnen zu benennen.

Ausgangspunkt war die unsägliche Diskussion um die Zustände an der Mall und um das Rathaus herum, die nicht zuletzt immer wieder auch an Jugendlichen festgemacht werden. Letzter Höhepunkt war die Forderung nach Einführung KI-gesteuerter Videoüberwachung.

Wir denken, dass es sinnvoller und zielführender wäre, die Aufenthaltsqualität für junge Menschen gerade in diesen Bereichen zu erhöhen. Deshalb war es uns wichtig, in Erfahrung zu bringen, welche Möglichkeiten es in der Innenstadt bereits gibt, sich ohne Konsumzwang aufhalten zu können. Das Ergebnis des Prüfauftrags offenbart, dass die aktuelle Situation als relativ erbärmlich zusammengefasst werden muss. Außerhalb der neu eingerichteten Skatebahn bleibt da nicht viel außer das begrenzte Streetworkangebot. Es gibt zwar einige gut gemeinte Pläne, deren Umsetzung aber auf sich warten lässt - siehe Theaterwiese. Ein Indoor-Angebot für heiße oder nasse Tage, Herbst und Winter? Fehlalarm!

„Wir sehen es als dringende Notwendigkeit an, in unserer Innenstadt weitere Treffpunkte zu schaffen. Als Stadt der Schulen mit Schüler*innen und auszubildenden Jugendlichen aus Kaiserslautern und dem Umland ist es unsere Aufgabe, hier tätig zu werden.“ (Zitat aus unserem Prüfauftrag)

Zumindest hat die Stadtverwaltung jetzt offengelegt, wie die derzeitige Situation aussieht, was an Ideen und Planungen vorhanden ist. Der Jugendhilfeausschuss soll sich noch einmal ausführlich damit befassen. Das ist schon einmal etwas.

Für die Schaffung eines soziokulturellen Zentrums auf dem Pfaffgelände

Die Fraktionen der Grünen und der SPD brachten auf der letzten Stadtratssitzung einen Antrag in Form einer Absichtserklärung zur Schaffung eines soziokulturellen Zentrums in der ehemaligen Kantine auf dem Pfaffgelände ein. Das ist schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung. Ob dies dazu ausreicht, das Projekt, was durch den Verein Kulturwerk Pfaff e.V. angeschoben wurde und mit Inhalt gefüllt werden kann, auch wirklich in die Umsetzung zu bringen, wird sich zeigen. Immer noch wird an der Notwendigkeit eines Investors festgehalten, der das Gebäude der ehemaligen Kantine kaufen und der freien nicht-subventionierten Kulturszene zur (Mit)Nutzung anbieten soll.



FOTO: DIE LINKE KAISERSLAUTERN

Diese Einschränkung kann sich als entscheidender Hemmschuh erweisen. Unser Drängen, die Kantine aus der Vermarktung herauszunehmen wurde nicht erhört, bzw. als unrealistisch abgetan. Was aber bleibt, ist der nun durch große Teile des Stadtrat bezugte Wille, sich nicht nur für die Nutzung als soziokulturelles Zentrum auszusprechen, sondern sich darüber hinaus auch in Mainz um Fördermittel zu bemühen. Außerdem wurde auf unsere Eingabe hin versprochen nicht auszuschließen, bei einem möglichen Förderkonzept einen Eigenanteil zu prüfen. Ohne eigene Mittel wird es mit großer Wahrscheinlichkeit nicht funktionieren.

Dass ein solches Zentrum notwendig ist, scheint allen (außer der AfD) klar zu sein. Das es viele Beispiele anderer Städte gibt, die alte Industriebauwerke genutzt haben, um ihrer Stadt neues kulturelles Leben einzuhauchen, ist bekannt. Dass man zur Umsetzung auch mal ins Risiko gehen muss, um der Wertigkeit eines solchen Kulturraums gerecht zu werden, ist nur stellenweise angekommen. Wir bleiben dran!

WEITERE MELDUNGEN

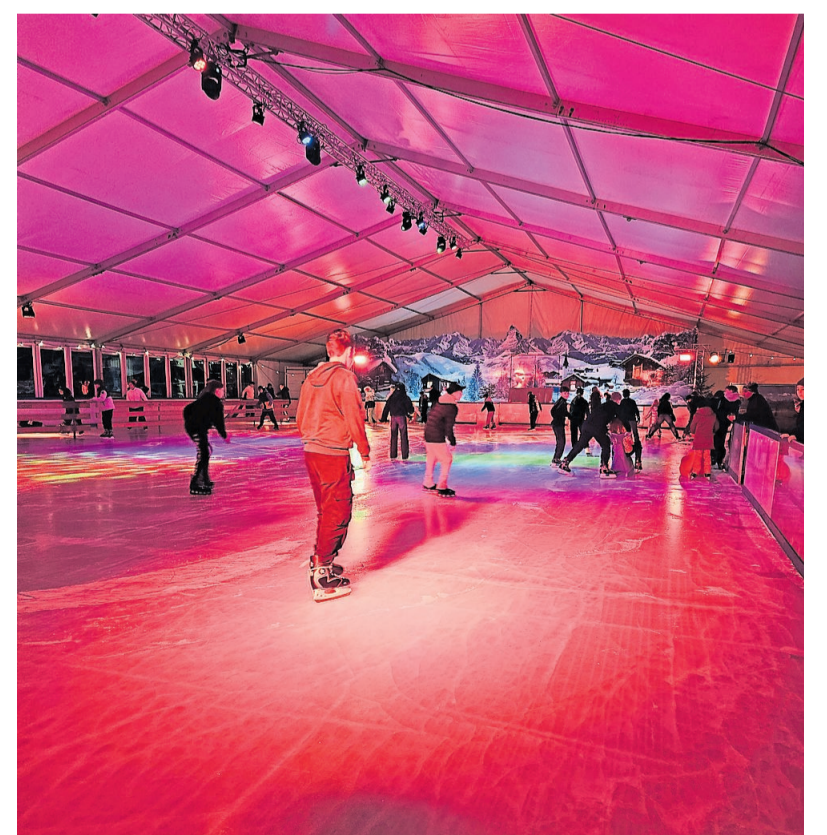
Eisbahn bleibt auch im kommenden Winter auf dem Messeplatz

Zusage für Sondernutzung wurde erteilt – Option für 2027

Auch im kommenden Jahr werden sich Schlittschuhfans an einer Eisbahn in Kaiserslautern erfreuen können. Wie bereits im vergangenen Winter wird auf dem Messeplatz „Mr.F Eiswelt“ ihre Tore öffnen. Dafür wird es erneut keine städtische Eisbahn in der Veranstaltungshalle der Gartenschau geben, wie Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am Montag im Stadtrat mitteilte.

Die Vorgehensweise war mit den Stadtratsfraktionen im Vorfeld abgesprochen und traf auf breite Zustimmung, insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation. Auf dieser Grundlage wurde durch das städtische Citymanagement in Zusammenarbeit mit dem Referat Stadtentwicklung bereits eine Sondernutzung für die Eisbahn auf dem Messeplatz für Januar bis März 2025 erlassen. Um dem Eisbahnbetreiber die notwendige Planungssicherheit zu gewährleisten, wurde nun eine Zusage für die Sondernutzung im Jahr 2026 ausgesprochen und eine Option für das Jahr 2027 in Aussicht gestellt.

Durch diese Entscheidung konnten die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die städtische Eisbahn eingespart werden, was die Haushaltslage deutlich entlastet. Zudem kann das bisher für die Eisbahn eingesetzte Personal für andere Aufgaben, etwa in der Verwaltung oder im technischen Gebäudemanagement, genutzt werden.



Beim diesjährigen Start der Eisbahn im Januar 2025 war auf dem Eis direkt einiges los

FOTO: PS

Die Gartenschauhalle soll, wie bereits im letzten Winter, in Abstimmung mit der iKL (Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH) weiterhin für städtische Veranstaltungen verschiedener Zielgruppen genutzt werden. Dazu gehören beispielsweise Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren sowie für Jugendliche. Falls die iKL eigene Veranstaltungen durchführt, erfolgt eine Verrechnung mit den Pachtzahlungen. Die Geschäftsführung der iKL ist darüber informiert und hat ihr Einverständnis zu diesem Vorgehen gegeben. jps

WEITERE MELDUNGEN

Schülergruppe vom St. Franziskus war im Rathaus zu Gast

Neues Format der Demokratiebildung feiert Premiere

Womit befasst sich eigentlich der Stadtrat, wie läuft eine Sitzung ab und wozu gibt es eigentlich einen Beirat? Das waren Fragen, die am vergangenen Montag im Mittelpunkt standen, als eine Schülergruppe der 8. Klasse

des St. Franziskus Gymnasiums das Rathaus besuchte, beim ersten „Politik-Wandertag“ der Ratsverwaltung und des Bildungsbüros. Das ist ein neues Format zur Demokratiebildung, das allen weiterführenden Schulen of-

fensteht. Und es passte perfekt für die Schülerinnen, denn Kommunalpolitik ist Teil ihres diesjährigen Curriculums.

Im Kleinen Ratssaal bekamen die Schülerinnen aus erster Hand interessante Einblicke in das organisatorische Drumherum der Stadtpolitik, zunächst von der Ratsverwaltung, dann von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, die es sich kurz vor der Ratssitzung um 15 Uhr nicht nehmen ließ, vorbeizuschauen. Auch zwei Vertreter des Jugendparlaments waren mit dabei und erläuterten die Funktion und Struktur der Jugendvertretung.

Die Schülerinnen selbst hatten den Ausflug ins Rathaus mit ihrer Lehrerin Lisa Stahlschmidt im Unterricht gut vorbereitet und warteten mit einer ganzen Liste von Fragen auf, die sie zum Thema Stadtrat interessierte. Auch die Tagesordnung hatten sie bereits gesichtet, sodass die einzelnen zu behandelnden Punkte bereits bekannt waren, als es um 15 Uhr dann rüber in den Großen Ratssaal ging, wo die Gruppe gut anderthalb Stunden lang von der Zuschauertribüne aus die Ratssitzung live verfolgen konnte. jps



OB Beate Kimmel begrüßte die Gruppe im Kleinen Ratssaal. Auf dem Foto zu sehen ist sie mit Lehrerin Lisa Stahlschmidt, den beiden Vertretern des Jugendparlaments und den drei Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, die die Gruppe begleiteten. FOTO: PS

Zwei neue Feuerwehrbeamte auf Lebenszeit ernannt

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel händigt Urkunden aus

Die Berufsfeuerwehr der Stadt hat erneut zwei junge Beamte auf Lebenszeit in den Dienst übernommen. Nicolas Leu und Lukas Simon wurden am Freitagmorgen von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel mit Wirkung zum 1. Juni offiziell ernannt. Die beiden stehen seit 2022 im Dienst der Stadt. „Es ist mir eine große Freude, Ihnen diese Urkunde überreichen zu dürfen“, so das Stadtoberhaupt. „Die Feuerwehr hat meinen größten Respekt und meine größte Sympathie. Es ist schön, dass es immer wieder gelingt, junge Menschen für den Dienst bei der Feuerwehr Kaiserslautern zu begeistern. Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihren Dienst!“

Ebenfalls ihre besten Wünsche überbrachten Jürgen-Heinrich Mayer als stellvertretender Leiter des Referats Feuerwehr und Katastrophenschutz und Michael Andes – selbst Feuerwehrmann – für den Personalrat. Beide betonten die guten Auf-



FOTO: PS

stiegschancen bei der Feuerwehr Kaiserslautern, insbesondere auch im Hinblick auf die neuen Feuerwachen. Für das Personalreferat der Stadt war Leiter Wolfgang Mayer bei der Ernennung mit dabei. jps

Sportfördermittel werden bereits komplett ausgezahlt

Bewilligung direkt nach Genehmigung des Haushalts

Die Stadt hat die Sportfördermittel für das Jahr 2025 bereits ausgeschüttet. Die Auszahlung der im Haushalt vorgesehenen 300.000 Euro wurde direkt nach Genehmigung des Haushalts auf den Weg gebracht, die Bewilligungsschreiben für die Vereine von Sportdezernentin Anja Pfeiffer unterzeichnet.

Wie die Beigeordnete erläutert, erfolgt die Auszahlung in diesem Jahr erstmals nach dem von der Verwaltung vorgeschlagenen und vom Sportausschuss im November be-

schlossenen neuen Verfahren. Die Verteilung der Mittel auf die Vereine erfolgt gemäß einem in den Sportförderungsrichtlinien festgelegten Schlüssel. Hauptverteilungskriterium ist die Jugendförderung, was eine jährliche Datenabfrage bei den Vereinen notwendig macht.

„Aus diesem Grund konnte die Auszahlung in den Vorjahren immer nicht nur erst nach der Genehmigung des Haushalts, sondern erst nach Eingang aller notwendiger Daten erfolgen“, so Pfeiffer. „Wir haben daher vorgeschla-

gen, dass ab diesem Jahr jeweils der Schlüssel des Vorjahres angewendet wird, um die Vereine direkt nach Genehmigung des Haushalts unterstützen zu können. Ich freue mich, dass der Sportausschuss diesem Vorschlag gefolgt ist, und wir nun bereits Ende Mai die Sportfördermittel auszahlen konnten.“

Diesem grundlegenden System folgend, dient die diesjährige Datenerhebung dann als Grundlage des Verteilungsschlüssels für die Sportfördermittel 2026. jps

Neuigkeiten zum Radverkehr aus erster Hand

Radverkehrsbeauftragte lud zur Feierabendtour durch die Innenstadt

Etwa ein Dutzend Stadtradlerinnen und Stadtradler kamen am vergangenen Dienstagabend zur „Feierabendtour zu Radprojekten der Stadt“, um mit der Radverkehrsbeauftragten Julia Bingeser elf Stationen im Stadtgebiet abzufahren und sich über umgesetzte und geplante Maßnahmen für den Radverkehr zu informieren. Los ging es mit der Umgestaltung der Stadtmittelpunkt und den geplanten weiteren Anbindungen vom Stadtzentrum aus.

Die Route führte durch frei gegebene Einbahnstraßen und verkehrsarme Nebenstraßen zur neu errichteten geschützten Abstellanlage in der Beethovenstraße, die kurz vor der Fertigstellung steht. Weitere Stationen waren die neue Fahrradstraße, das Viadukt und die Trippstadter Straße, ebenso wie die Brandenburger Straße, an der zukünftig die Pendlerroute nach Landstuhl verlaufen soll. Die Möglichkeit, zu den Maßnahmen

oder weiteren Situationen im Stadtgebiet Fragen zu stellen, wurde von den Teilnehmenden rege genutzt. Zum Abschluss wurden zwei noch recht neue Maßnahmen gezeigt: die Ummarkierung in der Theodor-Heuss-Straße und die Umgestaltung der Einmündung der Bremer Straße, die vor allem die Schulwegsicherheit verbessert. Dort endete die Tour, deren Format von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen wurde. jps



Julia Bingeser erläuterte an elf Stationen aktuelle Projekte im Radverkehr

FOTO: PS

Zweiter Sommerabend mit Tom & Maria

Konzertreihe sorgt 2025 acht Mal für gute Laune in der Innenstadt

Mit feinsten Popmusik werden Tom & Maria am zweiten Lauter Sommerabend am 17. Juni die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Altenhof locken. Dem Pfälzer Sänger und Songschreiber Tom Keller und der Pianistin, Songschreiberin und Sängerin Maria Blatz gelingt es bei ihren Auftritten immer wieder, mit ihren Interpretationen bekannter und beliebter Hits – aber auch mit eigenen Songs – das Publikum fest in ihren Bann zu ziehen. Dabei reichen die ausgebildeten Gesangsstimmen des Duos, gepaart mit Marias virtuosem Pianospiele und Toms rhythmischer Begleitung auf der

Cajon, einem kubanischen Percussion-Instrument, vollkommen aus, um die Zuhörerinnen und Zuhörer mit nichts anderem als nur mit der Musik zu berühren und zu erreichen.

Über die Sommermonate, vom 3. Juni bis zum 9. September, präsentieren sich an acht Dienstagabenden jeweils von 17 bis 21 Uhr auf einer mobilen Veranstaltungsbühne wieder verschiedene Künstlerinnen und Künstler im Wechselspiel an verschiedenen Plätzen der Kaiserslauterer Innenstadt. Zu hören gibt es an jedem der acht Abende eine Formation, die für gute Laune und eine entspannte

Stimmung sorgen wird. In angenehmer Atmosphäre können die Gäste der ortsansässigen Gastronomie nach ihrem Einkaufsbummel durch die Innenstadt dem Musikprogramm lauschen und ihrem Alltag für ein paar Stunden entfliehen. Für das perfekte Sommerambiente sorgen auch wieder die beliebten Liegestühle, die vor den Bühnen aufgebaut werden. Die Konzertreihe wird präsentiert von „K in Lautern“ und unterstützt von „Hedin Automotive“. Das vollständige Programm ist in der Stadt-KL-App zu finden, die kostenlos für Android- und Apple-Geräte erhältlich ist. jps

Eröffnungsgeschenk für Sukura e.V.

Oberbürgermeisterin übergibt Förderbescheid über 18.000 Euro

Anlässlich der Eröffnung des soziokulturellen Zentrums Kaiserslautern am vergangenen Freitagabend in der Mühlstraße 43 übergab Oberbürgermeisterin Beate Kimmel einen Förderbescheid über 18.000 Euro an den Trägerverein Sukura e.V. Die Mittel stammen aus dem Landesprogramm „Modellvorhaben Innenstadt-Impulse“ des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz. Die Förderung dient als Mietunterstützung für einen Zeitraum von 24 Monaten (monatlich 750 Euro) und sichert dem jungen Verein die finanzielle Grundlage, um das neu eröffnete Zentrum weiter auszubauen und dauerhaft zu etablieren.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel würdigt das Projekt als wertvolle Ergänzung der kulturellen Landschaft in Kaiserslautern: „Mit dem soziokulturellen Zentrum hat Sukura e.V. Räume für Ideen und Kreativität geschaffen und die Innenstadt um eine junge, kreative Perspektive bereichert. Umso mehr freut es mich, dass die Förderung des Landes dieses Vorhaben unterstützt.“

Ziel des Vereins ist es, ein dauerhaftes, unabhängiges Zentrum zu schaffen, das allen offensteht – mit einem besonderen Schwerpunkt auf junge Menschen. Das Zentrum lädt dazu ein, sich aktiv einzubringen – mit künstlerischen Ideen, Veranstaltungsformaten oder in der Organisation. Es soll ermutigen, eigene Projekte umzusetzen, sich mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen und sich dabei weiterzuentwickeln oder zu professionalisieren. In einem historischen Brauereikeller gelegen, ist ein Ort mit



Frido Pusch, Vorstand Sukura e.V., mit Oberbürgermeisterin Beate Kimmel bei der Förderbescheidübergabe

FOTO: PS

hervorragenden Bedingungen für Musik, Kunst und gemeinschaftliches Arbeiten entstanden. Durch den natürlichen Schallschutz und die verwinkelte Architektur entstehen Veranstaltungsflächen, Proberäume, Arbeitsbereiche und ein eigenes Tonstudio – mitten in der Innenstadt. jps